

# Börsenblatt

## für den Deutschen

# Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 177.

Leipzig, Sonnabend den 1. August 1936.

103. Jahrgang.

*Das ist einer der erfrischenden K.B.-Leitartikel,*

an denen Zehntausende von Lesern des „Kurzberichterstatters“ Woche für Woche ihre Freude haben.

Wollen nicht auch Sie, Herr Kollege, jeden Freitag diese „Seelenmedizin“ zu sich nehmen?

**Müßiggang ist aller Kräfte Anfang!**

„Müßiggang ist aller Laster Anfang!“ sagte der Herr Direktor und ordnete an: daß seine Sekretärin ihn jeden Vormittag gegen 11 Uhr in der Sommerfrische anrufen solle — daß man ihm täglich einen Bericht über den Auftragseingang, die Kassenlage, die Produktion und alle wichtigen Geschäftsvorfälle zu schicken habe — daß besonders wichtige Post ihm nachzusenden sei, damit er die Antwort durchs Telefon durchgebe usw. usw. Unter uns gefragt, Herr Direktor, warum verreisen Sie dann eigentlich? Bringen diese drei Wochen „Urlaub“ für Sie nicht viel mehr Nervenanspannung mit sich, als wenn Sie daheim blieben? Werden Sie nicht ständig im Zweifel darüber sein, ob Ihnen auch alles Wichtige mitgeteilt wurde? Werden Sie sich nicht in Unruhe verzehren und, statt von Spaziergang zu Spaziergang, von Mittagsanruf und Frühpost zu Frühpost und Mittagsanruf leben? Ich sehe Sie schon zurückkommen: nervöser und reizbarer als Sie fortfahren! Und dann beginnen Sie gleich zu schimpfen und zu klagen: daß der ganze Urlaub für die Katz war, daß man nie seine Ruhe habe und überhaupt ein armer gehetzter Mensch sei. Wissen Sie, wer daran schuld ist? Sie ganz allein! Vergewaltigen Sie unsere schönen Sprichwörter doch nicht so! Stellen Sie sie lieber auf den Kopf und sagen Sie: „Müßiggang ist aller neuen Kräfte Anfang!“ Dann haben Sie ein Motto gefunden, das es verdient, über Ihren drei Urlaubswochen zu stehen. Ist Ihr Geschäft denn so schlecht organisiert, daß es nicht mal kurze Zeit auch ohne Sie geht? Dann sollten Sie Ihre Bude lieber heute als morgen zumachen! Denn Sie brauchen einmal im Jahr eine völlige Umschaltung — das sind Sie Ihrem Betrieb schuldig, wie jeder Ihrer Mitarbeiter, und mehr als diese, weil die auf Ihnen ruhende Verantwortung ja zusätzlich an Ihren Kräften zehrt. Schreiben Sie also in die Betriebsordnung, die Sie für sich selber aufstellen, den Satz: Nichtstun ist Pflicht während meiner Ferien!“, auf daß, wenn Sie strahlend und gutgelaunt wiederkommen, die Saat neuer guter Gedanken auf dem Beet Ihres ausgeruhten Hirns aufgehe!



Wirklich, Sie sollten sich die vier Julinummern als kostenloses Lese-  
stück kommen lassen!

①

Industrieverlag Spaeth und Linde · Berlin W 35

*Handwritten notes:*  
No. 4  
Sp. 4  
M.